



Axel W.-O. Schmidt

Selektive Modernisierung und Strukturstabilität

Anpassungsmuster der Old Order
Amischgemeinschaft

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	10
1 Einleitung.....	11
1.0 Vorbemerkung	11
1.1 Einführung ins Thema	11
1.2 Fragestellung.....	12
1.3 Zielsetzung.....	14
1.4 Vorgehensweise	14
1.5 Methodik.....	16
1.6 Annahmen.....	19
1.7 Lösungsansatz.....	20
1.8 Begriffsdefinitionen.....	26
1.8.1 Selektive Modernisierung	26
1.8.2 Anpassungsmuster der Amischgemeinschaften: Gesellschaftlicher Rückzug.....	30
1.8.3 Strukturstabilität der Amischgemeinschaften	34
1.8.4 Modernisierung und die Amischgemeinschaft.....	36
1.9 Gang der Arbeit	38
2 Bisherige Forschungsansätze zur Erklärung der Auswahlmechanismen.....	41
2.1 Walter Kollmorgen: „Culture of a Contemporary Community: The Old Order Amish of Lancaster County“	44
2.2 Calvin Bachman: „The Old Order Amish of Lancaster County“	46
2.3 Gertrude Huntington: „Dove at the Window“	47
2.4 Marc A. Olshan: „The Old Order Amish as a Model for Development“	49
2.5 Gallagher, Thomas E.: „Clinging to the Past or Preparing for the Future“	57
2.6 Thomas W. Foster: „Separation and Survival in Amish Society“	59
2.7 Judith Nagata: „Continuity and Change Among the Old Order Amish of Illinois“	65
2.8 John Hostetler: „Amish Society“	69
2.9 Donald E. Kraybill: „The Riddle of Amish Culture“	72
2.10 Folke Obermark-Stiller: „Grüne‘ Amische? Das Natur- und Schöpfungsverständnis der Amischen Alter Ordnung“	76
2.11 Jameson M. Wetmore: „Amish Technology: Reinforcing Values and Building Community“	79
2.12 Silke Langwasser: „Die Old Order Amish. Eine Glaubensgemeinschaft zwischen Beharrlichkeit und Entwicklung“	84

3	Die Old Order Amish	86
3.1	Geschichtliche Entwicklung	86
3.2	Die derzeitige Lage der Amischgemeinschaften	89
3.3	Sichtbare Zeichen aus dem phänomenologischen Blickwinkel	93
3.3.1	Die Selbstdarstellung in der Gesellschaft	93
3.3.2	Wichtige symbolorientierte Diskriminanten	97
3.3.2.1	Das uniforme Auftreten der Amischen	97
3.3.2.2	Fortbewegungs- und Arbeitsmittel. Horse and buggy – Pferd und Pflug. Freiwillige Mobilitätsbeschränkung.	104
3.3.2.3	Telefon, Massenmedien und Fotografie: Symbole der Moderne	107
3.3.2.4	Der Dialekt als soziolinguistische Konstruktion der Lebenswelt	110
3.3.2.5	Residentielle Segregation der Amischgemeinschaften	114
3.3.2.6	Erziehung, Schule und Schulzwang	115
3.4	Die Verbots- und Gebotssysteme der Amischen	118
3.4.1	Vorgeschriebene Gebote und festgelegte Verbote der Old Order Amish	118
3.4.2	Die Binnenwelt der Amischen und interne Einflüsse	120
3.4.3	Die Reproduktionspermanenz der Gemeinschaft	125
3.4.4	Die Dramaturgie der Abgrenzung von der Welt	132
3.4.5	Friedfertigkeit: Gelebte Gewaltlosigkeit	135
3.4.6	Rituale und Ritualisierung	136
3.4.6.1	Rituale als strategisches Verhalten	136
3.4.6.2	Ritual als Wissensgenerator	138
3.4.6.3	Die Taufe der Heranwachsenden als Initiationsritual	140
3.4.6.4	Glaubensgemeinschaft ohne „Kirche“ – der Hausgottesdienst	142
3.4.6.5	Auswirkungen einer allumfassenden Ritualunterwerfung	144
3.4.7	Bausteine einer Letztverbindlichmachung von Normen	146
4	Elemente der Strukturstabilität	149
4.1	Inklusionsmechanismen	150
4.1.1	Beschreibung der Mechanismen	153
4.1.2	Codes kollektiver Identität	158
4.2	Exklusionsmechanismen	162
4.2.1	Ausschließung (Meidung) von Gemeindemitgliedern	163
4.2.2	Ausschluss der Anderen	165
4.3	Die Identifikation mit der Gemeinschaft	169
4.4	Idealisierung von räumlicher Gemeinschaft	174
4.5	Bestätigung und Stabilität in der Amischgemeinschaft	178
4.6	Konformität – Akzeptanz / Nonkonformität – Sanktionen	180

5	Handlungssystem und strukturelle Selektion	184
5.1	Erläuterung der weiteren Argumentationsschritte	184
5.2	Der <i>action frame of reference</i> nach Talcott Parsons und die notwendige Erweiterung dieses Handlungsrahmens	188
5.3	Das erweiterte komplexe Handlungssystem	190
5.4	Theorie struktureller Selektion	196
5.5	Die evolutions- und selektionstheoretischen Ansätze Niklas Luhmanns und die Anwendung auf die Amischgemeinschaft	198
5.6	Die Anwendung eines systematischen Probationsverfahrens zur Zulassung neuer Innovationen. Eigener Ansatz	206
5.7	Der strukturelle Selektionsmechanismus	210
6	Das Dordrechter Bekenntnis von 1632	225
6.1	Das Dordrechter Bekenntnis als Handlungsmaxime und Selektionsmuster für Entscheidungen	225
6.2	Das Dordrechter Bekenntnis als handlungsleitende, verbindliche Grundnorm	232
6.2.1	Die vier Grundmuster	233
6.2.2	Zuordnung der Artikel des Dordrechter Bekenntnisses zu der vierteiligen Grundstruktur	235
6.2.3	Reziprozität und binäre Codierung in den Dordrechter Artikeln	240
6.2.4	Binäre Codierungen	244
6.2.5	Grundschema von Gut und Böse und Gehorsam und Ungehorsam im Dordrechter Bekenntnis	245
6.3	Das Mehrfelder-Schema: Beständigkeit und Wandel, Gehorsam und Ungehorsam, Außeneinflüsse und Inneneinflüsse, Regelung und Nichtregelung	252
6.3.1	Lokalisierung der Bereiche mit hohem und niedrigem Veränderungspotenzial	252
6.3.2	Bereiche von Wandel und Stabilität	264
7	Gesamtergebnis, Schluss und Ausblick	269
8	Anhang	281
	Transkription der achtzehn Artikel des Dordrechter Bekenntnisses, des Glaubensbekenntnisses des wehr- und rachelosen Christentums, (Artikel 1-18).	281
9	Literaturverzeichnis	295